

# Posener Zeitung.

Nr. 195.

Mittwoch 17. März

1880.

## Börsen-Telegramme.

Berlin, den 17. März 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen fester	Not. v. 16.	Spiritus höher	Not. v. 16.
April-Mai	229 — 228 50	loko	62 — 61 40
Mai-Juni	226 — 225 50	März	61 80 61 50
Roggen fest	173 75 173 75	April-Mai	62 — 61 70
April-Mai	173 75 173 75	August-Sept.	64 — 63 70
Mai-Juni	173 75 173 75	do. per . . .	— — —
Juni-Juli	172 — 172 —	Hafer —	— — —
Nübel matt	53 20 53 70	April-Mai	150 — 150 —
April-Mai	56 80 57 30	Kündig. für Roggen	— — —
Sept.-Oktbr.		Kündig. Spiritus	— — —
Märkisch-Posen G. A	29 60 29 60	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	78 — 78 10
do. Stamm-Prior.	100 80 100 90	Poln.-Sprz. Pfandbr.	65 90 66 —
Köln-Minden G. A.	146 90 146 90	Pos. Provinz.-B.-A.	110 — 110 —
Rheinische G. A.	158 30 158 10	Edmirthscht. B.-A.	69 — 70 —
Oberschlesische G. A.	182 40 183 —	Pos. Sprit-Akt.-Gei.	49 50 49 50
Kronpr. Rudolf.-B.	66 25 66 25	Reichsbank . . .	153 — 152 75
Desterr. Siberrente	62 — 62 —	Distr. Kommand.-A.	186 25 187 75
Ungar. Goldrente	68 — 87 75	Königs- u. Laurahütte	127 75 128 75
Russ. Anl. 1877	88 75 88 75	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 10 99 20
Russ. Orientanl. 1877	60 40 60 40		
Nachbörse: Franzosen	469,50	Kredit 529,50	Lombarden 153.—

Galizier Eisenb.	111 80	112 —	Rumäniener . . .	50 60	50 25
Pr. konsol. 4% Anl.	99 50	99 40	Russ. Banknoten	215 10	215 40
Posener Pfandbriefe	99 10	99 20	Russ. Engl. Anl 1871	86 40	86 60
Posener Klientenbriefe	99 70	99 70	do. Präm. Anl. 1866	149 75	149 75
Desterr. Banknoten	171 90	172 —	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 90	57 —
Desterr. Goldrente	74 75	74 10	Desterr. Kredit . . .	530 50	531 —
1860er Loope . . .	124 40	124 —	Staatsbahn . . .	470 —	469 50
Italiener . . .	82 25	82 25	Lombarden . . .	153 —	152 50
Amerik. 5% fund-Anl. 101 — 101 —			Fondst. fest, aber still.		

Stettin, den 17. März 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen unveränd.	Not. v. 16.	Not. v. 16.
loko	— — —	Herbst
Frühjahr	222 50 222 50	Spiritus fest
Mai-Juni	223 50 223 50	loko
Roggen fest	— — —	März
loko	— — —	dito
Frühjahr	170 — 169 —	Frühjahr
Mai-Juni	169 — 163 50	Hafer —
Nübel geschäftslos	53 50 54 —	Brentonium —
Frühjahr		März

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der f. Polizei-Direktion Posen, den 17. März 1880.

Gegenstand d.	schwere W.		mittl. W.		leichte W.		Mitte.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	22	25	20	75	20	60	62
	niedrigster	pro	21	—	20	25	19	50
Roggen	höchster	100	16	50	16	—	15	50
	niedrigster	Kilo-	15	75	15	—	14	—
Gerste	höchster	15	25	14	25	13	75	66
	niedrigster	gramm	16	50	15	75	15	—
Hafer	höchster	16	—	15	50	15	—	66
	niedrigster							

## Andere Artikel.

Artikel	höchst.		niedr.		Mitte.		höchst.	niedr.	Mitte.
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			
Stroh	5	—	4 50	4 75	Kindl. v. d.				
Nicht-Krumm-					Keule				
Reu	6	—	5 —	5 50	Bauchfleisch	1 Kilo			
Erbse	17	—	15 —	16 —	Schweinef.	1 Kilo			
Linsen					Hammelf.	1 Kilo			
Bohnen					Laibfleisch	1 Kilo			
Kartoffeln	5	—	4 80	4 90	Butter	2 60	2 40	2 50	
					Gier pr. Schoß	3 —			

## Börse zu Posen.

Posen, 17. März 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.

Spiritus mit Fas. Gefündigt 10,000 Ltr. Kündigungspreis 60,40 per März 60,40 per April 60,90 per April-Mai 61,20 per Mai 61,50 per Juni 62,10 per Juli 62,60 Mark.

Foko Spiritus ohne Fas. —

Posen, 17. März 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —

Roggen ohne Handel.

Spiritus, fest, Geld. — Btr., Kündigungspreis — per März 60,40 bez. Gd. per April 60,80 bez. Gd. per Mai 61,40 bez. Gd. per Juni 62, — bez. Gd. per Juli 62,50 bez. Br. per August 62,80 bez. Br. Foko ohne Fas. —

## Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 17. März 1880.

Weizen	feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Roggen	8 = 50	8 = 35	8 = —
Gerste	pro 8 = 10	7 = 70	7 = 30
Hafer	8 = 20	7 = 80	7 = 40
Erbse (Koch)	50 Kilogr. 8 = 30	8 = 10	8 = —
(Futter)	7 = 60	7 = 50	7 = 40
Wicken	6 = 80	6 = 60	6 = 40
Eupinen (geib)	4 = 50	4 = 40	4 = 30
= (blau)	4 = —	3 = 90	3 = 80

Die Marktkommission.

## Produkten-Börse.

Bromberg, 16. März [Bericht der Handelskammer.]

Wetter: hell, früh — 2 Grad.

Weizen: fester, hellbunt 205—210, hochbunt u. gläsig 210—220, abfall. Qual. 180—200 M.

Roggen: fest, loco inländ. 162—165 M. poln. 160—162 M.

Gerste: unveränd. keine Brau. 161—165 M. große 153—160 M. kleine 145—150 M.

Hafer: unverändert loco 145—150 M.

Erbse: Kochware 155—165 M. Futterware 145—155 M.

Mais, Rübsen, Raps, ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 Pf. 58,50—59 Markt.

Rubelcours: 214,— M.

Danzig, 16. März. [Getreide-Börse.] Wetter: falt bei klarer Luft. Wind: Nordwest.

Weizen loco hatte am heutigen Markte, entgegengesetzt zu gestern, eine recht matte Haltung, denn es fehlte als Folge geschäftlos lauernder auswärtiger Depeschen, an Kauflust und schwer nur kamen 200 Tonnen zu gedrückten Preisen gehandelt werden. Bezahlt ist für sehr frank 116, 117 Pf. 197½, 199 M., bunt und hellfarbig, frank 116—123 Pf. 200—216 M., gläsig schmal 120 Pf. 218 M., dunkelbunt 124 Pf. 223 M., hellbunt frank 123 Pf. 218 M., hellbunt 125, 126 Pf. 227, 228 M., hochbunt 128 Pf. 233 M., hochbunt gläsig 127 Pf. 234 M. per Tonne. Russischer blieb ohne Handel. Termine geschäftslos. Transit April-Mai 225 M. Gd., Mai-Juni 225 M. Gd., Juni-Juli 225 M. Gd., Juli-August 222 M. Gd., Sept.-Okt. 218 M. Br. Br. Regulierungspreis 226 M.

Roggen loco bei kleiner Zufuhr fest. Verkauft wurde inländ. 124 Pf. zu 171 M., 126 Pf. 173 M. per Tonne. Termine nicht gehandelt. April-Mai unterpolnischer zum Transit 165 M. Br., April-Mai inländischer 170 M. Br., Mai-Juni 172 M. Br., 170 M. Gd., wie auch die geistige Geldnotiz statt 171 M. heißen sollte. Regulierungspreis 166 M. — Gerste loco geschäftslos und nur russische 97 Pf. zu 145 M. per Tonne gehandelt. — Hafer loco brachte inländ. 146 M. pr. Tonne. — Erbse loco sind Mittel- zu 150, 152 M. pr. Tonne gekauft. — Thymothee loco brachte abfallende Qualität 46 M. per 100 Kilo. — Rübsen loco russ. 215 M. pr. Tonne zum freien Verkehr bezahlt. Termine Sept.-Oktober 250 M. Br., 245 M. Gd. — Spiritus loco 59,50 M. Gd.

## Verkaufspreise der Mühlen-Administration zu Bromberg.

24. Februar 1880.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M. Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M. Pf.
Weizenmehl Nr. 1	16 40	Roggen-Schrot	9 30
= 1 u. 2 (zu- samm. gemahl.)	15 40	Roggen-Kleie	7 40
= 2 . . .	15 —	Gersten-Graupe Nr. 1	6 20
= 3 . . .	11 80	—	26 60
Weizen-Futtermehl	7 20	—	22 60
Weizen-Kleie	5 60	—	20 60
Roggenmehl Nr. 1	13 60	—	16 20
= 1 u. 2 (zu- samm. gemahl.)	12 40	Gersten-Grüne Nr. 1	13 80
= 2 . . .	12 —	—	17 20
= 3 . . .	9 40	—	16 40
Roggen gem. Mehl (haus- baden)	11 60	Gersten-Rohmehl	9 40
		Gersten-Futtermehl	5 80

## Vocales und Provinzielles.

Posen, 17. März.

r. Bei einem Mehlhändler auf der Wallstraße wurde am Dienstag eine große Quantität Weizen-Futtermehl polizeilich mit Beschlag belebt, weil dasselbe stark mit Sand vermischt war.

r. Vom städtischen Leihhause wurden im Jahre 1878/79 auf 11193 Pfandscheine 157441 M. an Darlehen gewährt, gegen 10325 Pfandscheine und 14238 M. Darlehn im Jahre 1877/78, so daß also im Jahre 1878/79 die Anzahl der Pfandscheine 868, und die der Darlehen 15073 M. mehr betrug. Die zurückgezahlt. Darlehen betrugen im Jahre 1878/79: auf 10657 Pfandscheine 150717 M., gegen 9383 Pfandscheine und 131961 M. Darlehn im Jahre 1877/78. Restdarlehen waren verblieben Ende März 1879: 117383 M. gegen 120659 M. Ende März 1878. Als verfallen wurden verfaßt im Jahre 1878/79: 345 Pfänder mit einer Darlehnssumme von 4096 M., gegen 300 Pfänder mit einer Darlehnssumme von 2332 M. im Jahre 1877/78. Der Auktionslös betrug im Jahre 1878/79 5619 M., wovon 5010 M. zur Deckung der Darlehen, Zinsen und Kosten verwendet, 181 M. an die Darlehnsnehmer zurückgezahlt, 429 M. zur Armenkasse abgeführt wurden. Die Verwaltungskosten betrugen i. J. 1878/79: 8740 M. gegen 8701 M. im Jahre 1877/78; die Unterbilanz belief sich Ende März 1878 auf 265 M. und wurde aus Rämmerei-Mitteln gedeckt. Die Anzahl der Pfänder betrug im Jahre 1878/79: 11193, davon 2586 Gold- und Silberwaren, Juwelen, Perlen, Taschenuhren, 991 Betten, 305 gewebte Stoffe, 2790 Wäschestücke, Shawltücher, 3225 Bekleidungsstücke, 301 Pelze, 305 Metallwaren, 687 gemischte Pfänder. Von den 11193 Darlehenen betrugen 1078 1 M., 1410 2 M., 1369 3 M., 121 153—300 M., 67 über 300 M. In der Zeit von Anfang April 1876 bis Ende März 1879 betrug die Anzahl der Darlehnsnehmer 30942; davon waren 37,3% Handwerker, 28,7% Wittwen und alte unverheirathete Damen, 13,2% Arbeiter, Kutscher und Lohndiener, 6,6% Händler, Kommissionäre und Trödler, 1,9% Kaufleute II. Klasse, 1,5% Gutsbesitzer, Pächter und Landbesitzer, 4,2% Beamte, Privatschreiber und Dekonomen, 6,4% Privatleute, Kellner, Schauspieler und Restaurateure. — Das revidierte Statut für die städtische Pfandleihanstalt gelangt am 1. April 1880 zur Einführung.

r. Der Wasserstand der Warthe ist seit gestern wieder um 7 Zoll gefallen und betrug heute Morgen 11 Fuß 5 Zoll.

Thorn, 15. März. [Substation.] Nach der amtlichen Bekanntmachung ist das Gut Rhyns, dem Herrn Grafen Arthur Suminski gehörig, zur Substation gestellt; es ist das größte Gut in der ganzen Umgegend und hat ein Areal von etwa 15,000 Morgen, und zwar in sehr schönem Boden. Man kann sich nicht erinnern, daß in unserer Gegend jemals ein konsolidierter Grundbesitz von solchem Umfang in wirtschaftlichen Verfall gerathen sei.

## Staats- und Volkswirthschaft.

\*\* Köln, 16. März. [Die Einnahmen der Rheinischen Eisenbahn] ergaben auf der Hauptbahn und den Zweigbahnen egl. der Eifelbahn während des Februar 1880 gegenüber den Einnahmen im Februar 1879 eine Mehreinnahme von 785,080 M. und bis Ende Februar 1880 eine Mehreinnahme von 1,383,330 M. Die Einnahme der Eifelbahn ergab im gleichen Zeitraum gegen Februar 1880 eine Mehreinnahme von 23,510 Mark und bis Ende Februar 1880 eine Mehreinnahme von 56,600 Mark.

\*\* Darmstadt, 16. März. [Darmstädter Bank.] Der Aufsichtsrath der Darmstädter Bank hat pro 1879 die Vertheilung einer Aus dividende von 5½ Prozent oder 23,57 Mark per Aktie beschlossen.

\*\* Wien, 16. März. [Wochenausweis der österr. Südbahn] vom 4. bis zum 10. März 614,830 fl., Mindereinnahme 47,996 fl.

\*\* Pest, 14. März. [Theißbahn.] In der heutigen Direktionsitzung der Theißbahn-Aktiengesellschaft wurde der Vertrag mit der Regierung über den Verkauf der Bahn einstimmig genehmigt. Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre zur Ratifizierung des Vertrages wurde auf den 20. f. M. anberaumt. Nach dem Vertrage geht die Theißbahn vom 1. Januar 1880 ab in den Besitz des Staates über. Der Staat zahlt 14 Gulden 70 Kreuzer Zinsen pro Aktie und löst binnen 10 Jahren mittelst halbjährlicher Ausloosung sämtliche Aktien zu 245 Gulden ein.

\*\* Bern, 15. März. [Bei der Versteigerung der Nationalbahn] in Winterthur machte die eidgenössische Bank die höchsten Angebote, nämlich für die Ostsektion 3,150,000 Frs., für die Westsektion 460,000 Frs. und für die ganze Linie 3,610,000 Frs. Da der Schätzungspreis von 5 Millionen nicht erreicht wurde, so erfolgte kein Zuschlag und wird das Bundesgericht in dieser Angelegenheit entscheiden.

\*\* Konvertierung der schwedischen Staatsanleihen. Die Nachricht, derzu folge das schwedische Reichsschulden-Komtoir soeben die Konvertierung sämtlicher 5- und 4½-prozentigen schwedischen Staatsanleihen in 4-prozentige beschlossen hat, ist für die Berliner Börse infolge von Bedeutung, als die im Jahre 1875 mit der Firma v. Erlanger und Söhne und der österreichisch-deutschen Bank in Frankfurt a. M. sowie mit der anglo-österreichischen Bank in Wien und der Firma Haller, Söhle u. Co. in Hamburg im Betrage von 20,250,000 Mark abgeschlossene 4½-prozentige schwedische Anleihe seiner Zeit auch am Berliner Platz bei dem Bankhaus Mendelssohn und Co. zur öffentlichen Subskription ausgelegt und dann an der Börse in Handel gebracht worden ist. Von ungleich größerer Bedeutung ist die Angelegenheit aber namentlich für den hamburgischen Platz, durch dessen Vermittelung die schwedischen Staats-Obligationen seit langen Jahren in Norddeutsch-

land und insbesondere im Oldenburgischen und Hannoverschen sehr starke Verbreitung gefunden haben. Es kommen nämlich bei der Konversion außer der 1875er Anleihe noch in Betracht die 4½-prozentige Anleihe von 1858 pr. 8,190,800 Thaler, die 4½-prozentige Anleihe von 1860 pr. 8,000,000 M., die 4½-prozentige Anleihe von 1864 pr. 2,225,000 Pfd. Sterl., die 5-prozentige Anleihe von 1866 pr. 9,932,300 M., die 5½-prozentige Anleihe von 1868 pr. 1,150,000 Pfd. Sterl. und endlich die 4½-prozentige Anleihe von 1876 pr. 2,000,000 Pfd. Sterl., die sämtlich an der hamburgischen Börse gehandelt werden.

\*\* Stockholm, 16. März. [Konvertierung der Staatsanleihen.] Das Reichsschulden-Komtoir hat die Konvertierung der verschiedenen 5- und 4½-prozentigen Staatsanleihen in 4-prozentige Obligationen beschlossen. Die schwedische Reichsbank und die Skandinaviska Kreditaktie-Bolag haben zur Ausführung dieser Maßregel im Verein mit Hambro u. Son in London, der Banque de Paris, der Norddeutschen Bank in Hamburg, Erlanger Söhne und Gebrüder Bethmann in Frankfurt a. M. ein Konsortium gebildet.

\*\* Bradford, 15. März. [Wolle] gefragt, besonders seine englische, Preise sehr fest, mitunter höher gehalten, wollene Garne anhaltend gefragt, wollene Stoffe langsam sich bessernd.

## Angekommene Fremde.

Posen, 17. März.

Mylus Hotel de Dresden. Die Rittergutsbesitzer Martini aus Lukowo, Funk aus Nofietnicza, Geh. Ober-Regierungsrath Kind aus Berlin, Prof. Koepell aus Breslau, Reg.-Assessor Roeppel aus Köln, Prof.-Direktor Roelle aus Leipzig, die Kaufleute Rosenbaum aus Würzburg, Herzberg, Hörlbogen, Heilbronn und Spiegel aus Berlin, Pinner aus Glogau, Eichelmeier aus Kreuznach, Freyer aus Stuttgart, Weissenbach aus Oberingelheim, Ephraim aus Hamburg.

## Telegraphische Nachrichten.

Paris, 16. März. [Kammerfistung.] Madier-Montjan (radikal) sprach sich sehr heftig gegen die Religionsgesellschaften aus. Zolibois (Bonapartist) brachte eine Tagesordnung ein: das Kabinett aufzufordern, das Gesetz über die Freiheit der Associationen vorzulegen. Devès beantragte eine Tagesordnung, worin es heißt, die Kammer, im Vertrauen auf die Regierung, rechnet auf die Festigkeit derselben bei Anwendung der Gesetze über die nicht autorisierten Kongregationen. Die von der Rechten beantragte einfache Tagesordnung wird mit 372 gegen 98 Stimmen abgelehnt. Die Tagesordnung Devès mit 338 gegen 147 Stimmen angenommen. Die äußerste Linke enthielt sich der Abstimmung, die Rechte stimmte dagegen. Hierauf wird das Gesetz über den höheren Unterricht mit den Modifikationen des Senats angenommen. (Wiederholte)

Paris, 17. März. Dem "Moniteur" zufolge erhielt Fürst Orlow betreffs seiner Abreise folgende Depesche: Ich habe die von Bakmetjew überbrachte Sendung erhalten. Der Kaiser befiehlt Ihnen zurückzukommen. Beglaubigen Sie Kapnist als Chargé d'affaires. Goritschakoff.

Petersburg, 17. März. Die Meldung des "Neuen Wiener Tagblatt" von einer Sonntag erfolgten plötzlichen Erkrankung des Kaisers ist vollkommen erfunden. Der Kaiser befindet sich wohl und empfing heute wie gestern mehrere Personen. Die Berufung des pariser Botschafters Grafen Orlow's hierher wird hier nicht als eine definitive Abberufung angesehen, sondern gilt nur als eine zeitweilige.

Rom, 17. März. Fortsetzung der Debatte über das Budget des Neuzehn. Cairoli weist nach, Italien sei nicht isolirt und befindet sich in den normalen Verhältnissen einer Macht, welche die Erhaltung des Friedens anstatt kompromittirender Allianzen anstrebt, ohne Freundschaftsverträge auszuschließen. Die Regierung wolle jede Störung der guten Beziehungen mit den Mächten fernhalten. Vertragstreue und andere Erwägungen raten die Freundschaft mit Österreich an, die nicht durch die ohnmächtigen Deklamationen derselben getrübt werden könne, welche mit den Träumen thörichter Unternehmungen die Früchte hundertjähriger Opfer gefährdeten. Österreich beseitigte selbst mit freimüthigen und freundschaftlichen Erklärungen den Eindruck des Misstrauens, welches durch die Annahme imaginärer Gefahren erweckt sei. Die Minister würden eimüthig für die versprochenen administrativen, militärischen und Steuerreformen eintreten. Nach Außen wolle die Regierung die herzliche Freundschaft mit den Mächten sichern und gleichzeitig sich die Aktionsfreiheit erhalten. Nach innen wolle sie eine unparteiische, alle Rechte wahrnehmende und alle Unordnung unterdrückende Politik, so wie weise Maßnahmen bezüglich der Finanzen und der nationalen Vertheidigung.